Alexander Kerlin / Lucia Bihler / Maria Lazar

Die Eingeborenen von Maria Blut

Schauspiel
Bühnenfassung von Lucia Bihler und Alexander Kerlin nach dem gleichnamigen Roman von Maria Lazar
(6 Darst.)
Besetzung variabel
Frei zur: DEA, SEA
UA: 20.01.2023, Akademietheater, Regie: Lucia Bihler

„In dem schönen Ort Maria Blut / werden alle Schmerzen wieder gut"

Theaterfassung der zum Theatertreffen eingeladenen Inszenierung des Hauptwerks von Maria Lazar

Das idyllische Dorf Maria Blut mit seiner Wallfahrtskapelle liegt am Land, ein paar Zugstunden vor Wien. Die 1930er-Jahre sind angebrochen, Dollfuß ist Bundeskanzler, und die Eingeborenen des „österreichischen Lourdes" sind in Unruhe. Die vor dem Dorf gelegene Konservenfabrik hat schließen müssen. Der Unternehmer Schellbach versucht nun, die besorgte Bevölkerung dazu zu bewegen, in sein neues Produkt, die Raumkraft, zu investieren. Viele geben ihr letztes Erspartes dafür her. Als sich Schellbach jedoch während des Volksfestes erschießt und seine Unternehmung scheitert, entwickelt sich in Maria Blut sofort eine ungeheure Dynamik: Die angeblich Schuldigen sind schnell ausgemacht – und für die wird es jetzt brandgefährlich.

Die Wiener Schriftstellerin Maria Lazar (1895–1948) gehört zu den hellsichtigsten literarischen Stimmen ihrer Epoche. In kurzen, packenden und sprachlich brillanten Szenen entwirft sie zwei Dutzend herrlich schräge Figuren, die am Vorabend des Nationalsozialismus zwischen Marienkult, Wunderglauben, Verschwörungstheorien und aufkommendem Ultranationalismus aufgerieben werden.

Zusatzinformationen

Die Uraufführungsinszenierung wurde eingeladen zum Berliner Theatertreffen.

Der Roman ist erhältlich im DVB-Verlag. Mit einem umfangreichen Nachwort von Johann Sonnleitner und Lazars politischem Essay „Made in Austria“.

Stimmen

„Maria Lazars Roman ‚Die Eingeborenen von Maria Blut', 1937 im dänischen Exil verfasst, ergründet luzid die Anfälligkeit der katholischen Provinz für den aufkeimenden Faschismus: Armut und Abstiegsängste befördern antisemitische Tendenzen und Erlöserfantasien. Der Dramaturg Alexander Kerlin und die Regisseurin Lucia Bihler legen eine pointierte Fassung des figurenreichen Romans vor.“ (Statement der Theatertreffen-Jury 2023)

„eine Studie einer Gesellschaft am Rande des Abgrundes“ (Guido Tartarotti, Der Kurier, 21. Jänner 2023)

„Die vielen Erzählstimmen des Romans erinnern an die Polyfonie in Heinrich Manns 'Die kleine Stadt'; sein scharfer Blick auf den ethischen Zerfall nimmt Ödön von Horváths 'Jugend ohne Gott' vorweg.“ (Franz Haas, Neue Zürcher Zeitung, 8. Dezember 2015)

Alexander Kerlin
Text
(* 1980 in Gifhorn)

Deutscher Dramaturg.

Lucia Bihler
Text
(* 1988 in München)

Deutsche Theaterregisseurin. Zwischen 2019 und 2021 war sie als Hausregisseurin an der Volksbühne Berlin dort zugleich Mitglied der künstlerischen Leitung.

Maria Lazar
Vorlage
(* 1895 in Wien | † 1948 in Stockholm)

„Mit Maria Lazar wird eine große Schriftstellerin und Dramatikerin wiederentdeckt.“ (Jakob Hayner, Welt am Sonntag)

Lazar entstammte einer jüdisch-großbürgerlichen Wiener Familie. Sie absolvierte das

berühmte Mädchengymnasium der Eugenia Schwarzwald. Seit den frühen 20er-Jahren war sie als Übersetzerin tätig und schrieb für renommierte österreichische, skandinavische und Schweizer Zeitungen. Erst als sie 1930 zum nordischen Pseudonym Esther Grenen griff, stellte sich quasi über Nacht ihr verdienter literarischer Ruhm ein; ein Erfolg, der allerdings durch die Machtergreifung der Nationalsozialisten ein jähes Ende fand. Aufgrund des repressiven Klimas verließ sie schon 1933 mit ihrer Tochter Österreich und ging zuerst, gemeinsam mit Bertolt Brecht und Helene Weigel, ins Exil nach Dänemark. 1939 flüchtete sie nach Schweden und schied 1948 nach einer langwierigen, unheilbaren Krankheit freiwillig aus dem Leben.

2014 gründete der junge Verleger Albert C. Eibl den Verlag „Das vergessene Buch“ um herausragende Werke der deutschsprachigen Literatur, die zu Unrecht vergessen wurden, neu oder erstmals herauszugeben. Die Veröffentlichungen der Romane „Die Vergiftung“ und „Die Eingeborenen von Maria Blut“ von Maria Lazar waren der Beginn einer atemberaubenden Renaissance der Autorin Maria Lazar. Es folgten weitere Buchveröffentlichungen und die Entdeckung Lazars als Theaterautorin.